

wilde Westen

Schal&Co

Die Idee ist schnell erklärt:

Schnipp-Schnapp. Und zwar dreimal. Und dann: Wer es schon kann oder jemanden hat, der einem dies schnell mal macht: Am Rand abnähen. Aber je nach Stoff geht es auch einfach mit einem sauberen Schnitt.

Unversäubert. Wer wilde Westen trägt, darf auch wilde Schals tragen. Deshalb: Mach dir aus einem alten Lieblingsshirt die Kombination von praktischem Schal mit Taschen für Taschentuch und Schreibstift (Zwei Streifen zusammennähen) und einen Halsschützer, den man einfach als Ring lässt und zweimal um den Hals wickelt.

Neben wilden Westen kaschiert auch diese Drüberhängerkombi geschickt die kleine Beule.

Was ihr dazu braucht: Den Mut, eine Schere an ein T-Shirt zu setzen. Wie immer den Mut, euch gegen eure Frau durchzusetzen, falls es euch gefällt und ihr nicht.

ein Bügeleisen zum Plätten. Klar. Aber da reicht ein ganz einfaches, falls ihr in eurem Haushalt keines habt. Für's Zusammennähen des langen Schals und dem Aufsetzen der Taschen für den Anfang ein Tipp: Sucht euch jemanden, der euch, ohne die Stirn zu runzeln oder euch mit Bemerkungen aller Art verunsichert, euren „Auftrag“ umsetzen kann. „Kannst du mir das bitte so nähen, wie ich es zusammengesteckt habe?“ Ihr werdet sehen: Wenn es euch erst einmal gepackt hat, dann könnt ihr in relativ kurzer Zeit mit eurer eigenen einfachen Nähmaschine Wilde Westen & Co komplett selbst stemmen. Einfache Nähmaschinen sind viel billiger als Schlagbohrmaschinen. Und man sagt ja: Wer eine Schlagbohrmaschine beherrscht, der beherrscht auch locker eine Nähmaschine. Wenn er es will.

Otto Kraz





Aus einem mach
zwei.

Der praktische
Aspekt:
Individuelle
Taschen, die man
„einbauen“ kann.
Wenn man dies
will.



